

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 49

Dienstag, den 27. April abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Der Bezirksausschuß in Wiesbaden (Wasserbuchbehörde) weist in einer im Regierungs-Amtsblatt erlassenen Bekanntmachung darauf hin, daß alle bisherigen Rechte an Wasserläufen (Ge- und Verbruchsrechte, Ab- und Einleitungsrechte, Staurechte usw.) die nicht im Grundbuche eingetragen sind, am 1. Mai 1924 erlöschen, wenn nicht vorher ihre Eintragung in das Wasserbuch bei ihm beantragt worden ist. Der Antrag kann bei der Ortspolizeibehörde, dem Landrat oder dem Bezirksausschuß schriftlich oder zu Protokoll angebracht werden, unter gleichzeitiger Beifügung der das Recht begründenden Urkunden, die in der Bekanntmachung näher bezeichnet sind. Es empfiehlt sich daher für jeden der derartige Rechte geltend zu machen hat, jetzt einen solchen Eintragungsantrag zu stellen. Zur Führung des Wasserbuchs für den ganzen Regierungsbezirk ist der Bezirksausschuß in Wiesbaden zuständig.

* Die Einzeichnungsliste zur Verbesserung des Fahrplanes, die in einem Besuch an die Eisenbahn-Direktion zunächst die Verlegung des Abendzuges ab Frankfurt zwischen 10—11 Uhr und einen Sonntagszug zwischen 12—1 Uhr erstrebt, hat bis zur Stunde nur sehr schwache Beteiligung erfahren. Man macht in geschäftl. Kreisen die Einwendung, daß der Zug um 8.40 Uhr für den Anschluß der Fernzüge sehr gut liege und ein Warten dann, bis zum Abgang in späterer Stunde, bei den heutigen Verfristungspreisen sehr teuer würde. Die Besucher der Theater seien dem gegenüber nur eine ganz geringe Zahl für deren gute Portemonnaies gegebenenfalls, auch in besonderen Fällen, ein Uebernachten belanglos sei! Uebrigens liegt z. B. ein ganz anderes Bestreben vor. Und das ist, die Bezeichnung der Cronberger Strecke als Vorortbahn. Dadurch würde nicht nur eine bedeutende Verbilligung des Fahrpreises, sondern auch eine vollkommenere Zugordnung möglich.

* Am Samstag den 1. Mai, dem neuen Deutschen Volksfeiertag ruht jeder Betrieb und auch Zeitungen werden nicht erscheinen. Wir machen deshalb unsere Inserenten darauf aufmerksam, daß sie ihre Anzeigen schon für die Donnerstag Nummer rechtzeitig aufgeben.

* Für Militär-Rentenempfänger. Vom 1. Mai an erhalten die Bezieher von R-Renten 30% und die Bezieher von H-Renten 40% Zulage, soweit es sich um Militärpersonen und Hinterbliebene der Unterlassen handelt. Bei den am 29. ds. Ms. zu erhebenden Renten sind daher die Beträge zweifach in die Quittungen nicht einzusetzen.

* Am Freitag abend fand im „Katskeller“ die diesjährige Hauptversammlung des hies. Zweigvereins des Taunusklubs und des hies. Verschönerungsvereins statt, die von 16 Mitgliedern besucht war. Der Vorsitzende, Herr Forstmeister Lade, erstattete zunächst Bericht über die Tätigkeit beider Vereine im verfloßenen Jahr, die sich infolge des Arbeitermangels und der hohen Löhne auf Unterhaltung der vorhandenen Anlagen, Spazierwege und Bänke beschränkte. Beim Taunusklub stand einer Einnahme von M. 390,89 eine Ausgabe von M. 163,20 gegenüber, sodaß ein Saldo von M. 227,69 verblieb; beim Verschönerungsverein betrug die Einnahme

M. 665,59, die Ausgabe M. 629,89, sodaß nur ein Saldo von M. 35,70 verblieb. Sodann kam der wichtigste Punkt der Tagesordnung, die Verschmelzung beider Vereine zur Besprechung, die nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen wurde, da beide Vereine den gleichen Zweck verfolgen, z. T. aus denselben Mitgliedern bestehen und vereint mehr leisten können als getrennt. Zum Vorsitzenden des nunmehr sich „Taunusklub u. Verschönerungsverein Cronberg“ nennenden Vereins wurde Herr Forstmeister a. D. Lade, zum Kassensführer Herr Ph. Jakob Sauer, zum Schriftführer Herr Jos. Jäger, zu Beisitzern die Herren Lehrer Blum und Ph. Jaf. Viedemann gewählt. Als jährlicher Mindestbeitrag wurden M. 5.— festgelegt, von denen M. 1.— an die Zentrallasse des Gesamt-Taunusklubs in Frankfurt a. M. abzuführen ist, wogegen der Verein Ansprüche auf Zuschüsse des Gesamtklubs zu größeren Anlagen und auf Sitz und Stimme im Zentralvorstand hat. Die Unterhaltung des Viktoriaparkes, welche bisher den größten Teil der Einnahmen in Anspruch nahm und doch nicht befriedigend ausgeführt werden konnte, soll der Stadt überlassen werden, da diese ja auch die Einnahmen daraus (für Holz, Laub, Gras, Kastanien etc.) bezieht und in ihrer „Park-Kommission“ ein geeignetes Organ dazu besitzt, andererseits der bisherige Beitrag der Stadt (von 100 M. gegen früher 300 M.!) nicht entfernt zur Bekreitung der Ausgaben ausreicht und der frühere Beitrag der Schlossherrschafft in den letzten Jahren auch nicht mehr gezahlt worden ist. Dagegen soll der Margareten-Tempel und der Bestand an transportablen Bänken für die städt. Anlagen in das Eigentum der Stadt übergehen, die künftige Tätigkeit des Vereins aber mehr der Erschließung der umgebenden Wälder durch Anlage von Spazierwegen und Aufstellen fester Bänke usw. gewidmet werden, ohne die Verschönerung der näheren Umgebung Cronbergs außer Acht zu lassen. An Alle, die sich für diese Zwecke interessieren, besonders aber an die neu Zugezogenen, ergeht hiermit die dringende Bitte, die gemeinnützigen Ziele des Vereins durch ihren Beitritt zu unterstützen. Anmeldungen nimmt jedes Vorstandsmitglied gern entgegen.

* Der Rappentklub hat wieder einen großen Tag gehabt. Die Vorkellung „Bachstelchen“ fand vor ausverkauftem Hause statt. Viele mußten an der Kasse wiederkehren machen. Der Vorsitzende gab auch diesmal bekannt, daß am Mittwoch den 28. April eine Wiederholung stattfindet. Die Ausführung war glänzend und kann mit zu den Besten des Vereins gezählt werden. Die Mitwirkenden taten bis aufs äußerste ihre Pflicht und leisteten durchweg nur gutes. Frä. Frieda Uhl als Guste und Herr Andr. Schrödt als Emil Runge waren ohne Zweifel die Sterne des Abends. Beide spielten mit so völler Schmalz und Gefühl, daß die Zuhörer nicht aus dem Lachen kamen. Frä. Sanni Uhl als Bachstelchen spielte mit Anmut und Natürlichkeit. Ihre Lieder, besonders „Vergiß nicht o' Menschenkind“ wurden gut vorgetragen. Ihr Partner Herr Julius Grünebaum als Oswald war vorzüglich besonders ergreifend spielte er im Melodram. 3. Aufzug, Herr Karl Weinig als Ernst Timpe war im Spiel sowie Gesang ganz hervorragend. Frä. Louise Krieger als Bejrünge ganz vortrefflich. Frä. Anni Lang als Brigitte fand großen Beifall.

Der schwäbische Dialekt war echt. Herr Karl Heinrich als Sassen, Julius Eichenauer als Graf und Frä. Paula Weinig als Frau Stresow schlossen sich dem Ensemble in glänzender Weise an. Die Musik war unter der Leitung des Herrn H. Heist sehr gut besonders war darin die Mitwirkung einiger Cronberger Künstler zu begrüßen. Die Vorstellung gab ein recht künstlerisches Gepräge. Wir empfehlen dieserhalb denen, die am Sonntag abend nicht anwesend waren die Vorstellung am Mittwoch zu besuchen, zumal dieselbe zu wohlthätigen Zwecken bestimmt ist.

* Ein junger Mann aus Frankfurt wurde am Sonntag früh auf dem hiesigen Bahnhof durch Herrn Polizeiwachtmeister Jung mit einem gestohlenen Pferdegeschirr abgefaßt und in Polizeigewahrsam genommen. Er hatte das Zugzeug aus dem Pferdehals von Oswald Bauch in Königstein gestohlen und ein zweites hinter Büschen im Walde versteckt, wo es aufgefunden ward. Gestern wurde der Dieb dem Amtsgericht zugeführt.

* Das Feldbergturnfest soll in diesem Jahre am 22. August stattfinden.

* Nachdem die Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs bei Wesel beseitigt ist, werden Wert- und Paketendungen nach den Niederlanden wieder von den Postanstalten angenommen.

* Außerturssetzung der Silbermünzen. Der Reichsminister der Finanzen erläßt auf Grund des Gesetzes über vereinfachte Form der Gesetzgebung für die Uebergangswirtschaft (vom 17. April 1919) mit Wirkung vom 13. April 1920 folgende Verordnung: § 1. Die 1/2-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke, sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke sind einzuziehen; sie gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. § 2. Bis zum 1. Januar 1921 werden 1/2-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsbanknoten, Reichsstassenscheine und Darlehnskassenscheine umgetauscht. § 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und andere als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

* Zum zweitenmal nahmen die Jdscheiner Körperschaften die Wahl eines Bürgermeisters vor. Diesmal wurde einstimmig Kreisrentmeister August Holstein aus Rüdesheim gewählt.

* Besseres Bier? Nach einer Mitteilung des Vereins der Brauereien Berlins ist vom Reichswirtschaftsministerium die Herstellung eines gehaltvolleren Bieres genehmigt worden. Gleichzeitig werden in Berlin die Bierpreise erhöht. — Das letztere glauben wir ohne weiteres; ersteres wollen wir zunächst mal abwarten.

* Kinder der Zeit! Um zu einem Feste genügend Geld zu haben, stahlen die Hilfsarbeiter A. H., J. Kr. und H. M. aus Klein-Schwalbach aus einem leer stehenden Anwesen einen Kessel, sodaß einen Ofen. Ein Althändler erkaufte diese Gegenstände für etwa 70 M. Den Betrag legten die drei am Festtage in Apfelwein und Zigaretten an. Die Wiesbadener Straßammer verurteilte jeden zu sechs Wochen Gefängnis.

Die Steuerpflichtigen werden hiermit aufgefordert, das

6. Viertel Einkommensteuer

nach dem im Steuerzettel für das 5. Viertel berechneten Betrag bis **1. Mai ds. Js.** unter Vorlage dieses Steuerzettels bei der Stadtkasse zu entrichten.

Eine besondere Zahlungsaufforderung ergeht **nicht** mehr. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß nur **Einkommensteuer** (nicht Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer) zu zahlen ist.

Die Personen, die von der Entrichtung des 5. Steuerviertels befreit waren, sind auch von der Zahlung des 6. Steuerviertels wieder entbunden.

Cronberg, 24. April 1920.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Infolge Erhöhung der Mehlpreise laut Verordnung der Reichsregierung vom 14. 4. 1920 werden die Kleinverkaufspreise für Backwaren und Mehl ab Montag, den 26. April 1920 bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Kranenbrot a 600 Gr.	M. 1.50
Schwarzbrot a 1200 Gr.	" 2.80
Schwarzbrot a 600 Gr.	" 1.40
Brötchen a 50 Gr.	" 0.15
Weizenmehl 90% 880 Gr.	" 2.50
Weizenmehl 90% 440 Gr.	" 1.25

Königsstein i. T., den 24. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Wird veröffentlicht.
Cronberg, den 26. April 1920.
Das Lebensmittelamt. Rächler.

Betr. Schmalz

In der Mehlerei Dauber stehen noch ca. 100 Pfund Schmalz zum Verkauf.

Interessenten wollen sich am Mittwoch, den 28. ds. Mts, vormittags von 8—10 Uhr auf dem Lebensmittelbüro melden.

Preis per Pfund M. 20.—.

Es wird höflichst ersucht, die Abschnitte Nr. 10 der Kohlenarten, die auf der Rückseite zu und Bornamen, Straße und Hausnummer enthalten müssen, umgehend, spätestens bis zum 30. April d. Js. in der Kohlenhandlung Kunz zwecks Belieferung abzugeben:

Bahnhofstraße, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Feldbergweg, Friedensweg, Garten-, Grabenstr., Güterbahnhof, Hartmuth-, Hch. Winter-, Höhen-, Katharinenstraße, Kleiner Römerberg, Krantenhausstraße, Krantal, Kronthalerweg, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Oberhöchstädterlandstraße, Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibbuschweg, Schiller-, Schirnstraße, Schönbergerfeld, Schreyers, Stein-, Synagogen-, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Vittoriastraße, Vogelsgefängasse, Wilhelm Bonnstraße.

Nicht bis zum 30. April abgelieferte Abschnitte gelten als verfallen.

Das Lebensmittelamt. J. B. Zubrod.

Stadt. Bohnen.

stehen im Konsumverein, das Pfund zu M. 4.—, zum freihändigen Verkauf.

Kappen-Klub Cronberg i. T.

Mittwoch, den 28. April 1920,
abends punkt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des „Frankfurter Hof“
Wohltätigkeitsvorstellung
zu Gunsten bedürftiger Kinder.

* Bachstelzchen *

Volksstück mit Gesang in 4 Bildern von Ed. von der Becke.
Musik von Max Bertold.

Eintrittspreis: Reservierter Platz 3 M. — 2. Platz 2 Mark.
Mitglieder 2. Platz 1 Mark.

Im Vorverkauf im Frankfurter Hof.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Einladung

zu der am 8. Mai 1920 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthaus „Zum Adler“ stattfindenden

ordtl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1919
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Festsetzung der Höchstgrenze der vom Verein aufzunehmenden fremden Gelder.
6. Festsetzung des Höchstkredits, welcher einem einzelnen Mitgliede gewährt werden kann.
7. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
8. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
9. Besprechung allgemeiner Vereinsangelegenheiten.

Cronberg, den 22. März 1920.

Der Aufsichtsrat

des

Vorschuß-Vereins für Cronberg & Umgegend.

E. G. m. u. H.

Ph. B. Kunz, Vorsitzender.

Täglich frische Landeier per Stk. M. 1.80.
Echter Camembert per Stk. M. 6.00

Ernst Adam, Delikatessen

Cronberg i. T. Fernsprecher 118 Frankfurterstr. 7.

Unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir wegen der Teuerung der Lebensmittel gezwungen sind, unseren Lohn

ohne Kost auf 14 Mark,

mit Kost auf 10 Mark

pro Tag zu erhöhen.

Die Wasch- u. Putzfrauen Cronberg-Schönberg.

Kaufe immerwährend:

Flaschen aller Art, Papier, Eisen, alte Metalle, Del- und Farbenreste, Spiegel- u. Glasscheiben.

frz. Gottschalk,
Hainstr. 1, Telefon 96.

Lehrling f. Holzdreherei

gesucht.
Kunstwerkstätten Cronberg.
Abteil. Dreherei
Näheres bei Phil. Jak. Liede-
mann, Eichenstr. 42, 6—8 abds.
sonntags 12—3.

Alleinmädchen

zu kinderlosem Ehepaar gesucht.
Gute Behandlung, guter Lohn.
Näh. Geschäftsstelle.

1 oder 2 Wagen Mist

zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Eisernes Kinderbett

mit Matratze, Kaffebrenner
u. verschiedene Lampen zu
verkauf. Näh. Geschäftsst.

Einkommaparat

zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Festliegende Glücke

zu leihen gesucht.
Minnholzweg 8.

Gertrud Bächler

Mans Horn

Verlobte.

Oberhöchstadt, 25. April 1920.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugegangenen Geschenke, sowie die in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen hierdurch

herzlichsten Dank!

Heinrich Zubrod und Frau
Elle, geb. Frieztliche.

Cronberg, im April 1920.

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend, e. G. m. u. H.

Giro-Konto: Dresdener Bank Frankfurt a. M.

Postcheck-Konto: Frankfurt a. M. 11028.

Belorgung aller Bank-Geschäfte.

Verzinsung:

Für tägliches Geld . . . 2 $\frac{1}{2}$ %

Für Spareinlagen 3%

Für feste Beiträge auf jährl. Kündigung 3 $\frac{1}{2}$ %

Hufbewahrung von Wertpapieren.

Kassen-Stunden: Montags, Mittwochs und
Freitags 2—4 Uhr. — — Donnerstags 2—3 Uhr.

Junger Gartenarbeiter

sucht Beschäftigung.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Wagen Heu

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Bauhholz

Jeder Stärke, Bretter, Dielen, Doppelglaslur mit
Kolladen, Dachkandel, Kiolet, geglättete Steine
usw. täglich zu verkaufen im

Schützenhaus.

Hans Fricke, Schönberg.